Teure Umleitung

Mal eben eine E-Mail mit Firmendaten auf den privaten Account weiterleiten? Keine gute Idee, sagen die von der WirtschaftsWoche prämierten Arbeitsrechtler

TEXT Claudia Tödtmann

Im August 2024 verschickte der Investmentbanker die teuerste E-Mail seines Lebens. Kurz zuvor hatte er mit seinem Arbeitgeber, einer Großbank, eine siebenstellige Abfindung ausgehandelt. Danach wurde er beurlaubt und beging den folgenschweren Fehler. Aus seinem E-Mail-Account der Bank mailte er sich eine Adressliste von Kunden nach Hause, denen er stets Weihnachtskarten geschickt hatte. Im selben Augenblick ploppte bei seinem Noch-Arbeitgeber ein Alarmsignal auf. Der Banker war als Risikoträger eingestuft, weil er stets früh etwa über geplante Kündigungswellen Bescheid wusste. Sein Mailaccount wurde rund um die Uhr überwacht, die Weiterleitung der Namensliste fiel sofort auf. Die Bank kündigte ihm daraufhin fristlos wegen Verstoßes gegen das Datenschutzgesetz. Das durfte sie, sagt Arbeitsrechtler Peter Krebühl, der den Banker damals vertrat. Denn „die Weiterleitung der Adressen an den privaten Account des Klägers war eine Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und eine unzulässige Verarbeitung personenbezogener Daten“.

Solche Fälle begegnen den renommierten Arbeitsrechtlern, welche die WirtschaftsWoche in ihrem Top-Kanzlei-Ranking auszeichnet, immer wieder. Oft seien sich die Angestellten keiner Schuld bewusst. Für ihre Arbeitgeber sind diese Aktionen als Rechtsverstoß allerdings ein Compliance-Risiko, das Bußgelder nach sich ziehen kann. Und nicht nur das: Sie sind auch ein Sicherheitsproblem, sagt Anwalt Tobias Neufeld von Arqis, einer der prämierten Kanzleien (siehe Tabellen rechts). „Weiß man, auf welchen ausländischen Servern die Firmendaten landen? Unverschlüsselt, ohne jeden Schutz auf privaten Computern daheim?“, fragt Neufeld. Oft müssen Unternehmen die Verstöße dann den Datenschutzbehörden melden, was Nachfragen, langwierige Untersuchungen, womöglich Schadensersatzzahlungen und Bußgelder auslöst.

Riskant sind solche Vorgehensweisen auch für die Mitarbeiter, denen im schlimmsten Fall eine fristlose Kündigung wegen „eines gravierenden Pflichtverstoßes“ drohen kann, so Neufeld. Außerdem riskieren sie Schadensersatzforderungen ihrer Firma, wenn sie Geschäftsgeheimnisse verletzten, warnt Arbeitsrechtlerin Kerstin Seeger von der Kanzlei Kliemt.

Wie unbedacht selbst Top-Manager mit diesen Risiken umgehen, belegt ein Urteil des Oberlandesgerichts München. In diesem Fall hatte ein Vorstand monatelang Firmen-E-Mails an seinen Privataccount weitergeleitet. Darin standen sensible Daten wie Löhne und interne Abstimmungen. Das Besondere: Er hatte die Mails nicht heimlich an seinen Privataccount gemailt, sondern seine private E-Mail-Adresse bei Nachrichten an Kollegen für jeden sichtbar in Kopie genommen. Das OLG bestätigte die fristlose Kündigung.

Der Fall des Bankers war nicht nur wegen der verlorenen Abfindung ärgerlich. Das Weiterleiten der Namen war zudem völlig unnötig, erzählt Anwalt Krebühl. Denn sein Mandant war ohnehin mit allen Kontakten auf der Liste über das Netzwerk LinkedIn verbunden. ■

Die renommiertesten Anwälte ...

für Arbeitsrecht[1]

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
ALTENBURG – Stephan Altenburg
ARQIS – Andrea Panzer-Heemeier
BAKER MCKENZIE – Anna Böhm
BIETMANN – Andreas Bietmann
BRAUN, KÖPPEN & SOFTIC – Nela Softic-Rehm
BUSE – Jan Tibor Lelley
CLIFFORD CHANCE – Ines Keitel, Sebastian Ritz
CMS – Marion Bernhardt, Alexander Bissels, Björn Gaul, Annika Kemna, Maximilian Koschker, Amelie Schäfer, Gerlind Wisskirchen
DENTONS – Philipp Byers
DLA PIPER – Hans-Peter Löw
ECKERT – Niklas Eckert
ELP – Katrin Scheicht
EMLAB LEGAL – Christopher Krois, Katrin Stamer, Patrick Wendler
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Erwin Salamon
FIELDFISHER – Marcus Iske
FPS – Volker Serth
FRESHFIELDS – Boris Dzida, Klaus-Stefan Hohenstatt, Thomas Müller-Bonanni, Ulrich Sittard
FUHLROTT – Michael Fuhlrott, Christian Ley
GLEISS LUTZ – Christian Arnold, Martin Diller, Steffen Krieger, Doris-Maria Schuster, Thomas Winzer, Ricarda Zeh
GÖRG – Burkhard Fabritius, Alexander Insam, Marcus Richter
GREENFORT – Mark Lembke, Jens-Wilhelm Oberwinter
GVW GRAF VON WESTPHALEN – Thomas Müller
HAMBURGER ANWALTSKONTOR – Jan Beckmann
HANGARTER LEGAL – Daniela Hangarter-Sperling
HENGELER MUELLER – Team
JUSTEM – Thilo Mahnhold
KLIEMT – Martin Eisenbeis, Burkard Göpfert, Michael Kliemt, Kara Preedy, Barbara Reinhard
KÜTTNER – Björn Braun, Tim Wißmann
KUNZ – Tim Schwarzburg
LINKLATERS – Timon Grau
LITTLER – Frauke Biester, Sebastian Juli, Frank Zaumseil
LUTHER – Paul Schreiner, Klaus Thönißen
MAAT – Cornelia Marquardt
MAINWERK – Kai Golücke
MARKOWSKI – Jürgen Markowski
MAYER BROWN – Hagen Köckeritz
MCDERMOTT WILL & EMERY – Team
MICHELS.PMKS – Sebastian Maiß
NEUWERK – Sebastian Naber
NEWHAVEN – Anne-Kathrin Bertke
NOERR – Patrick Mückl
OSBORNE CLARKE – Team
PFLÜGER – Saskia Steffen
PUSCH WAHLIG – Georg Annuß, Thorben Klopp, Tobias Pusch, Ingo Sappa, Thomas Wahlig, Eva Wißler
RAUE – Team
RÖDL – Aziza Yakhloufi
RPO – Nathalie Oberthür
RUDOLF & VOSSBERG – Klaus Rudolf
SCHALAST – Clemens Schalast
SCHRAMM MEYER KUHNKE – Michael Kuhnke, Holger Meyer, Nils Schramm
SCHWEIBERT LESSMANN – Ulrike Schweibert
SEITZ – Jeremy Bister, Daniel Hund, Wolfgang Lipinski, Piero Sansone, Sabine Schwarz, Stefan Seitz, Marc Werner
SZA SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ – Georg Jaeger
TAYLOR WESSING – Team
UBBER LABOUR & LAW – Thomas Ubber*

für Gesellschaftsrecht[1]

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
A&O SHEARMAN – Christian Eichner
ADVANT BEITEN – Detlef Koch, Hans-Josef Vogel
ARQIS – Jörn-Christian Schulze
BAKER MCKENZIE – Team
BERNER FLECK WETTICH – Olaf Berner, Thilo Fleck, Carsten Wettich
CLIFFORD CHANCE – Christian Vogel
CMS – Hilke Herchen
DLA PIPER – Nils Krause
EGO HUMRICH WYEN – Henrik Humrich, Jan-Henning Wyen
FLICK GOCKE SCHAUMBURG – Dieter Leuering
FPS – Thomas Schnülle-Weingart, Christoph Trautrims
FRESHFIELDS – Rick van Aerssen, Gregor von Bonin, Christoph Seibt, Stephan Waldhausen
GLADE MICHEL WIRTZ – Achim Glade, Marco Sustmann
GLEISS LUTZ – Michael Arnold
GÖRG – Team
GRANT THORNTON – Georg-Peter Kränzlin, Marco Wagner
GREENFLAG – Paul Rode
HENGELER MUELLER – Daniela Favoccia, Carsten Schapmann, Maximilian Schiessl, Jochen Vetter
HERBERT SMITH FREEHILLS – Sebastian Schürer
HEUKING – Boris Dürr
HOGAN LOVELLS – Tim Brandi, Mesut Korkmaz
HUTH DIETRICH HAHN – Sebastian Kühl
KIRKLAND & ELLIS – Tobias Larisch, Benjamin Leyendecker
KUHN CARL NORDEN BAUM – Jürgen Rieg
KÜMMERLEIN – Sebastian Longrée
KUNZ – Hermann Knott
KXP – Claudio Kühn
LATHAM & WATKINS – Dirk Kocher, Ingo Strauss
LEO SCHMIDT-HOLLBURG WITTE & FRANK – Hubertus Leo
LINKLATERS – Staffan Illert, Ralph Wollburg, Andreas Zenner
LMPS – Carl von Laer, Daniel Meyer
LUPP – Matthias Lupp
LUTHER – Axel Mühl, Björn Simon
MCDERMOTT WILL & EMERY – Team
MENOLD BEZLER – Vladimir Cutura
MILBANK – Norbert Rieger
MOMENTUM – Philipp Weber
NOERR – Michael Brellochs, Moritz Koch, Jens Liese
OPPENLÄNDER – Felix Born, Thomas Trölitzsch
OSBORNE CLARKE – Björn Hürten
PAUL HASTINGS – Nikolaos Paschos
PPR – Andreas Remuta
RENZENBRINK – Andreas Stoll
SEITZ – Wolfgang Schüler
SJPP – Bjarne Petersen
SKADDEN – Jan Bauer
SZA SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ – Jochem Reichert
TAYLOR WESSING – Amir-Said Ghassabeh
VALBEEK – Hans-Christoph Voigt, Oliver Wunsch
WERWIGK HENNE – Alexander Henne
YPOG – Stephan Bank, Martin Schaper
ZIEFLE UNGER – David Ziefle

[1] alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2025

FOTO: PA TRICK SCHUCH

So entsteht das Ranking

6400 Juristen aus 330 Kanzleien benennen ihre renommiertesten Kollegen. Dann wählt eine Jury. Ihr gehören an: Daniela Loy (Osram), Nicolás Knille (Coroplast Group), Alexander Zumkeller (ABB) für Arbeitsrecht; Martin Schlag (Thyssenkrupp) für Gesellschaftsrecht; Jan Eckert (ZF Friedrichshafen), Claas Westermann (RWE), Achim Schunder (C.H. Beck) für beide Rechtsgebiete. Durchführung: HRI

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.